

MEDIENINFORMATION

Dessau-Roßlau, 9. Dezember 2015

MIGRANT(INN)EN IN MEDIEN TEILHABE BEGINNT MIT WAHRNEHMUNG

Ein Medienprojekt des Offenen Kanal Dessau in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e. V.

Der Offene Kanal (OK) Dessau wendet sich in seinem nächsten Projekt direkt an die Migrantinnen und Migranten, deren Lebensmittelpunkt Sachsen-Anhalt ist. Erreicht werden sollen sie über die Migrantenorganisationen des Landes.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt und gemeinsam mit dem Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. realisiert der Offene Kanal in den kommenden Monaten das Medienprojekt **Migrant(inn)en in Medien – Teilhabe beginnt mit Wahrnehmung**. Ziel ist es, die Mitbürger ohne deutsche Wurzeln, auch wenn sie nicht die Staatsbürgerschaft der BRD besitzen und deshalb hier nicht wahlberechtigt sind, mehr an unserem gesellschaftlichen und politischen Leben teilnehmen zu lassen sowie sie zur aktiven Mitgestaltung einzuladen. Schirmherr dieses Vorhabens ist Dr. Karamba Diaby, der seit 2013 Mitglied des Bundestages ist und dort u. a. im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe arbeitet. Der Sozialdemokrat stammt aus dem Senegal. Nach seinem Chemiestudium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat er sich vor allem für soziale und integrative Projekte eingesetzt, denn er ist überzeugt davon, dass Vielfalt Werte schafft. Gefördert wird die Initiative von der F. C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz.

Im Rahmen des Kooperationsprojektes werden den Vertretern der Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalts mehrere Workshops angeboten, in denen sie medial geschult werden. Ziel dieser Weiterbildung ist es, den Organisationen sowohl die Möglichkeiten des Internets als auch die der sachsen-anhaltischen Bürgermedien aufzuzeigen und sie an die aktive Gestaltung heranzuführen, um künftig eigene Anliegen noch besser öffentlich präsentieren und damit ihre Zielgruppen optimal erreichen zu können. Im Ergebnis sollen u. a. Filmbeiträge und eine Homepage entstehen, die von den Teilnehmern künftig selbstständig aktualisiert und qualifiziert werden können.

Der Offene Kanal Dessau hat 1999 seinen Betrieb aufgenommen und wird durch die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gefördert und lizenziert sowie durch die Stadt Dessau-Roßlau, das Jobcenter SGB II Dessau-Roßlau, das Bundesverwaltungsamt, den Europäischen Sozialfonds und weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt.

Weitere Infos: Edith Strasburger & Conni Wosch, OK Dessau, T.: 03 40–220 85 30
Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03
Offener Kanal Dessau; Poststr. 6; 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 – 220 85 30; E-Mail: ok@ok-dessau.de // www.ok-dessau.de

F.C.Flick Stiftung

gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz